

NEWS[★] FROM THE FIELDS AND BEYOND

newsletter for a global anti-g8 process

No. 4
März 2007

UNSERE TRÄNEN & UNSERE WUT

Allzu viele Leute wachen jeden Tag auf der falschen Seite des Kapitalismus auf – und allzu viele erwachen auf der falschen Seite einer brutalen polizeilichen Räumung. Der Kampf gegen die Räumung des Ungdomshuset, eines autonomen Jugendzentrums in Dänemark, ist zum Symbol geworden für unsere Kämpfe um Freiräume und gemeine Güter [was so Commons genannt wird]. Dagegen, dass unser Leib und Leben im Neoliberalismus immer umfassender zur Ware werden soll. Darüber hinaus ist es ganz praktisch und real zum Labor kollektiven und internationalen Widerstands geworden, hat eine europäische Bewegung des Aufstands in Gang gesetzt. Wir werden euch dieses Jahr nicht in Frieden lassen! Und es gibt viele Ungdomshuset zu verteidigen, viele Projekte der Herrschenden, die unseren Widerstand verdienen und die es zu konfrontieren gilt! Und während wir an der letzten Schlacht gegen die G8 arbeiten treffen wir so viele GenossInnen, die unsere Tränen und unsere Wut teilen. Wir sind schon weit beyond, weit über die Fields hinaus, über unsere Netzwerke zirkulieren unsere Kämpfe schon jetzt mit jedem Tag. Juni ist kein Stichtag mehr, sondern einfach ein weiterer Anfang...Wir sind alle rosa Meerjungfrauen!



Am Samstag stand die Diskussion über Strategie und Infrastruktur auf der Agenda, es gab Neuigkeiten aus den laufenden Mobilisierungen, Arbeitsgruppen und Projekten. Wie können wir uns eine flexible Struktur schaffen, um während der Proteste kollektiv über die verschiedenen Blockade- und Aktionspläne zu entscheiden? Wie können wir die unterschiedlichen Präferenzen effektiv verbinden? Auf dem nächsten Treffen in Rostock werden wir weiter

NIEDER MIT SIKO, OPERNBALL UND G8

Die diesjährige Demonstration gegen die Kriegskonferenz war stark mit den Protesten gegen den G8 verbunden. Eine Spontandemonstration in Reaktion auf die Durchsuchung von 11 Projekten und Wohnungen von AktivistInnen, sowie die lokale Berichterstattung der Medien über militante Aktionen gegen zwei Manager von ThyssenKrupp in Hamburg hatten die anstehenden anti-g8 Proteste in München weithin bekannt gemacht. Eine der beliebtesten Parolen auf den Demos vom 9.-11. Februar lautete "Heute ist nicht alle Tage – Wir sehen uns in Rostock-Laage". Neben öffentlichen Diskussionen, einer Fahrraddemo und einer satirischen Manifestation betonten die OrganisatorInnen das offensive Auftreten des Internationalistischen Blocks, zu dem 1000 AktivistInnen gekommen

INTERNATIONALE VERSAMMLUNG GEGEN G8 IN WARSAWA

Vom 9.-11. Februar traf sich ein Netzwerk von Leuten aus mehr als 20 Ländern, die selbst aus Sibirien, den USA, Palästina, Rumänien & Frankreich angereist waren, in Waschau/Polen, um zu diskutieren und Strategien und Aktionen gegen den G8 Gipfel 2007 zu planen. Es wird erwartet, dass eine große internationale Mobilisierung gegen das Treffen der reichsten Staaten der Welt protestieren und ihnen in Heiligendamm entgegentreten wird.

Die AktivistInnen kamen aus einer Vielzahl politischer Initiativen, wie dem internationalen Dissent Netzwerk, dem Network against G8, der Anarchistischen Föderation (Polen), Food not Bombs, Indymedia, Accion Global sowie einer Menge anderer antiautoritärer, linksradikaler und anarchistischer Initiativen. In der Ausrichtung der Proteste gegen den globalen Kapitalismus gab es allgemeine Einigkeit. Alle stimmten darin überein, sich in einem Prozess direkter Basisdemokratie zu assoziieren und gemeinsam daran zu arbeiten, Hierarchien abzuschaffen. Am Freitag versammelten sich die Gruppen, stellten sich und ihre Bewegungen vor. Die info-tour, die überall in Europa eine tolle Arbeit geleistet hat, stellte den Stand der Mobilisierung in der BRD vor.

Am Samstag stand die Diskussion über Strategie und Infrastruktur auf der Agenda, es gab Neuigkeiten aus den laufenden Mobilisierungen, Arbeitsgruppen und Projekten. Wie können wir uns eine flexible Struktur schaffen, um während der Proteste kollektiv über die verschiedenen Blockade- und Aktionspläne zu entscheiden? Wie können wir die unterschiedlichen Präferenzen effektiv verbinden? Auf dem nächsten Treffen in Rostock werden wir weiter

darüber diskutieren – sorgt dafür, dass ihr da sein könnt, wenn ihr eine Meinung dazu habt. Außerdem könnt ihr Diskussionspapiere, Vorschläge usw. für die unmittelbare internationale Diskussion an g8-int@lists.riseup.net schicken, wie auch zu dissentnetwork.org. Sie werden die Texte übersetzen und in die Diskussion in der BRD einbringen.

Verschiedene Gruppen wollen die globalen Aktionstage im Vorfeld des G8 Gipfels unterstützen – den Aufruf zu Aktionen gegen den Krieg am 19.-20. März, den von Via Campesina ausgerufenen Tag der Kämpfe der BäuerInnen am 17. April sowie die Proteste der ArbeiterInnen zum 1. Mai.

Unser nächstes internationales anti-G8 Treffen wird am 13. April in Rostock-Evershagen stattfinden – räumlich nahe aber organisatorisch nicht innerhalb der Rostock III Aktionskonferenz des gesamten Spektrums (13.-15. April). Ort und Zeit wurden so gewählt, um die Möglichkeit zu geben, Positionen und Aktionen des internationalen Treffens in der breiteren Bewegung bekannt zu machen. Außerdem könnt ihr euch in der Gegend der Proteste umschauen.

Das Wochenende war auf vielen Ebenen ein großer Erfolg, unsere polnischen GastgeberInnen waren wunderbar, wir wurden super untergebracht und auf's beste versorgt. Ein dickes Dankeschön an alle, die das Treffen ermöglicht und zu einem Erfolg gemacht haben. Das Wochenende hat vielversprechende Diskussionskanäle zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Mobilisierung geöffnet. Nun liegt es an uns die Pläne umzusetzen.

waren. Trotz dieses kraftvollen Signals nahm die Polizei wieder einmal viel zu viele Leute fest, kreativer Protest wurde in der lokalen Presse im nachhinein häufig als unpolitisch dargestellt. Für die nächsten Jahre möchten die Gruppen in München mehr über Aktionsformen jenseits von Demos nachdenken, die viel zu sehr von der Polizei kontrolliert werden [www1.austistici.org/g8/deu/sikonews/nachbereitung-siko-07].

In Frankfurt/Main startete die lokale Mobilisierung gegen den G8 mit einer Demo gegen die Elitfestlichkeit Opernball am 24. Februar. Ihren entschiedenen Willen erklärend, für ein schönes Leben für alle zu streiten, versammelten sich 1000 StudentInnen, anti-globalist@s, AntirassistInnen und soziale AktivistInnen in der Innenstadt und zogen in Richtung Alte Oper.

Als sie gestoppt wurden, versuchten die Leute die Polizei mit Flaschen und Steinen aus dem Weg zu bekommen und begegneten Knüppeln und Pfefferspray. Einige Barrikaden wurden errichtet, dann nahmen die Dinge in umliegenden Strassen ihren Lauf, wo wütende AktivistInnen Scheiben einschlugen und ein Polizeiauto attackierten. Am späteren Abend wurde die Polizei in der Nähe der Uni erneut angegriffen, ein widerlicher GM Hummer Jeep ging in Flammen auf. Auch wenn es den Behörden gelang, die AktivistInnen vom Opernball fern zu halten und einige Festnahmen machte (die meisten wurden am nächsten Tag freigelassen) kann die Demo als kraftvoller Start in die Aktionen diesen Jahres gewertet werden.

+++ NEWSTICKER +++

5.2. berlin: 70 aktivistinnen erklimmen den fernsehturm mit einem sound-system und versuchen, die g8 wegzubooten +++ 6.2. berlin: aktivistInnen begrüßen das treffen des atomforums mit steinen auf die nuklearfirma vattenfall & rufen dazu auf, die g8 anzugreifen [interim 651] +++ 8.2. berlin: stein- und farbattacken auf das katholische militärischsofamt, das software-unternehmen sap, die bertelsmann stiftung und das haus eines beraters des verteidigungsministeriums. die gruppe "autonome antimilitaristInnen" protestiert gegen die profiteure von krieg und waffenhandel und mobilisiert gegen die g8 [interim 651] +++ 12.2. padua, mailand, turin: nach razzien in mehr als 80 orten verhaftet die polizei 15 leute wegen reaktivierung eines flügels der roten brigaden +++ 12.2. feuer gegen ein polizeigebäude +++ 14.2. santa rosa, argentinien: die "pueblo nación mapuche" nimmt sich land zurück, das ihnen die benetton-gruppe gestohlen hatte [selvas.org/newsAR0107.html] +++ 17.2. vinci, italien: 100.000 demonstrieren gegen die erweiterung einer

GATE TO GLOBAL RESISTANCE

Internationale Demonstration gegen den EU-Außenminister und ASEAN Gipfel im Vorfeld des G8

Unmittelbar vor dem G8 findet in Hamburg von 28.-29. Mai 2007 der größte EU-Gipfel der deutschen Ratspräsidentschaft statt. 1500 hochrangige Delegierte aus Asien und der EU treffen sich, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit voranzutreiben. Die Behörden erwarten massive Proteste und haben angekündigt, dass der größte Polizeieinsatz der Geschichte der Stadt erfolgen soll. In der City wird für die GipfelteilnehmerInnen ein abgesperrter Bereich eingerichtet.

Autonome und linksradikale Gruppen mobilisieren zu einer internationalen Demonstration, die sich als Auftakt der weiteren Mobilisierung



gegen den G8 versteht und schwerpunktmäßig gegen Europa als Akteurin der globalen Ausbeutung gerichtet ist. Durch eine offensive Demo soll ein Zeichen für die weiteren Auseinandersetzungen in Heiligendamm gesetzt werden. Die Demonstration gegen den EU und Asien Gipfel ist eingebunden in Aktionstage gegen den G8 und die Errichtung eines Convergence Centers als Anlaufpunkt für internationale AktivistInnen. In diesem Rahmen werden auch verschiedene Karawanen in Hamburg erwartet. Wir fordern alle auf, sich an der Demonstration zu beteiligen und den Gipfel in Hamburg zu stören.

Deconstruct Summit Normality! Block G8 - Fight EU - Smash Capitalism!

[summitblock@nadir.org]

DIE LÜCKE SCHLIESSEN – AG TRANSPORT PROTEST GEGRÜNDET

In Warschau wurde die transnationale Transport AG gegründet, um sich um einen äußerst wichtigen Teil der Infrastruktur des Protestes zu kümmern. Die AG möchte Transporte aller Art von Camp-, Protest- und Convergence Center Materialien vor und während dem Gipfel organisieren. Sie möchte Material, Wasser & Essen zu den AktivistInnen bringen, sowie die AktivistInnen selbst von den Convergence Centern und Bahnhöfen in die relevanten Regionen, als auch direkt zu den Aktionen.

Um diese Ziele zu erreichen sucht die Transport AG 20 bis 30 FahrerInnen mit absolut legalen Führerscheinen, am besten solche, die auch das Fahren von LKW erlauben. Darüber hinaus werden SpringerInnen und MechanikerInnen

gesucht. Eine weitere Möglichkeit, die Gruppe zu unterstützen ist es, beim organisieren und koordinieren der Transporte zu helfen.

Des weiteren sucht die Transport AG Fahrzeuge aller Art: Busse, Laster, Autos... Wenn ihr sympathisierende Busunternehmen kennt, die uns kleinere oder größere Busse zu einem billigeren Tarif oder sogar für umsonst überlassen können – oder wenn euch sonst was einfällt, wie ihr die AG unterstützen könnt, tut es bitte. Vielleicht könnt ihr ja auch euer eigenes Auto gelegentlich an andere oder an die Transport AG verleihen. [transportprotest@riseup.net - e-mail-list: transportprotest@lists.riseup.net - WIKI: <http://wiki.dissentnetwork.org/wiki/Transport>]

ELTERN IN AKTION

Einige Eltern möchten gemeinsam Räume und Bedingungen organisieren, die es Eltern ermöglichen bei den Protesten mit den Kindern dabei zu sein. Eine erste Idee ist die Gestaltung eines großen Wandbildes in der Nähe von Heiligendamm in der Woche vor den Protesten zusammen mit den Kids, um gemeinsam den

Protest gegen den G8 in entspannter Atmosphäre auszudrücken. Weitere Aktionen für AktivistInnen-Eltern und AktivistInnen-Kinder werden wahrscheinlich am 1. Juni am Bombodrom stattfinden. Mehr Eltern, Kinder und Ideen sind jederzeit willkommen. [szenarium@gmx.de]

8 JUNI KLIMA AKTIONSTAG

Am Freitag den 8. Juni 2007 wird der Internationale Aktionstag gegen Klimawandel und die G8 stattfinden. Nachdem sie sich 2006 dazu verpflichtet haben weltweit Trilliarden von Dollar dafür auszugeben, die Produktion von Öl, Kohle, Gas und Atomenergie auszuweiten, wollen die G8 die Welt in diesem Jahr glauben machen, dass die reichsten Staaten der Erde sich der Reduzierung des Klimachaos des 21. Jahrhunderts verschrieben haben - einen „geordneten Übergang“ zu einer „kohlenstoffarmen Wirtschaft“ planen. Wir lassen uns nicht verarschen! Während das kapitalistische

Geschäft der Plünderung der mineralischen und natürlichen Reichtümer der Erde immer und immer weitergeht wie gehabt, werden die G8 den globalen „Kohlenstoff Handel“ begründen, der es den Verschmutzern erlaubt auch von der Klimakrise zu profitieren. Aber während die G8 in ihren Besprechungen sprechen, werden wir direkte Aktionen gegen die fossilen Energieunternehmen machen, die für die Herbeiführung des Schlamassels der Erderwärmung verantwortlich sind. Mach mit beim weltweit größten Tag antikapitalistischer Klima-Aktionen den es je gab - am 8. Juni! [risingtide.org.uk]

ERSTER CAMPPLATZ STEHT

Wochen nachdem der erste unakzeptable Campplatz in Bützow von nahezu allen außer den Gewerkschaften zurückgewiesen wurde, ist der erste der von der Camp07 AG vorgeschlagenen Orte von den Behörden akzeptiert worden. Er liegt in Reddelich an der B 105 zwischen Bad Doberan und Kröpelin, nur wenig mehr als 10 km von der roten Zone entfernt. Die Verhandlungen über weitere Camps gehen weiter. [camping07@listi.jpberlin.de]

EINLADUNG ZUM MITMACHEN

Wie in den vorigen Jahren ruft Via Campesina, ein weltweites Netzwerk von KleinbäuerInnenorganisationen, für den 17. April zu Aktionen gegen die destruktive Politik des globalen Agrobusiness auf. Das Anti-G8 "Aktionsnetzwerk Globale Landwirtschaft" möchte die Kämpfe kleiner BäuerInnen, LandarbeiterInnen und Landloser für freien Zugang zu Land, Saatgut und Wasser; für Ernährungssouveränität und ein selbstbestimmtes Leben in Würde unterstützen. Bislang sind Aktionen in Berlin, Bremen und Witzhausen geplant. Ihr seid dazu aufgerufen, diese Idee aufzugreifen und darüber nachzudenken, was ihr in eurer Stadt oder Region machen könnt. Das Netzwerk kann euch mit einer Broschüre zum verteilen sowie zwei Videoclips für öffentliche Aufführungen. Wenn ihr das möchtet, kann eure Aktion auf der Webseite stehen oder von der Pressegruppe erwähnt werden, die sich an eine breitere Öffentlichkeit richtet. [aktionstag17_4@yahoo.de]



FEMINISTISCHER WIDERSTAND

Mach mit beim feministischen Frauen / Lesben / Transgender Widerstand gegen den G8 Gipfel!

Wir protestieren auf dem Gipfel gegen patriarchale, kapitalistische, rassistische und jegliches andere Herrschaftsverhältnis und deren Zusammenspiel. Wir wenden uns auch gegen eine Einteilung in z.B. Männer/Frauen, schwarz/weiß, arm/reich. Wir akzeptieren nicht, dass die Zugehörigkeit zu diesen Kategorien sowie die Normierung von idealen Körpern und Heterosexualität wesentlich Status und Chancen in unserer Welt bestimmen. Wir werden u.a. einen Campbereich während der Aktionswoche haben und bei der Auftaktdemo und der Sterndemo dabei sein. Gegen den sexistischen Normalzustand! Für ein selbstbestimmtes, herrschaftsfreies Leben! [fem-g8@riseup.net]

nato-militärbasis +++ 17.2. berlin: "burn berlinale, burn" plakate machen sich über intellektuelle eigentumsrechte lustig [www.copiepirate.com] +++ 20.2. köln: 100 antimilitaristische anti-g8 nährinnen und narren verkörpern die tödlich zynische selbstgerechtigkeit der herrschenden unter dem motto "g8 - wir verbrennen die welt" im traditionellen karnevalsanzug. In rostock und heiligendamm verteilt die gruppe karnevala propaganda-süßigkeiten und halten holy-lympics am und durch den zaun ab +++ 22.2. athen: dicke fette riots nach einer demo von 25.000 gegen die privatisierung der universitäten und um das recht zu schützen, dass campusse in griechenland no-go-areas für die polizei sind [indymedia.org] +++ 23.2. bil'in, palästina: 1500 aktivistInnen feiern 2 jahre widerstand des dorfes gegen die mauer mit einer demo. Einige schaffen es den zaun zu zerschneiden, 4 aktivistInnen werden durch gasgranaten,

★ G8 BLOCKIEREN; KRIEGE VERHINDERN! ★

5. Juni 2007, am Flughafen Rostock-Laage
Gegen Militarismus, Krieg und Folter

Der Flughafen Rostock-Laage ist Teil der Infrastruktur des G8-Gipfels und der militaristischen Politik der G8-Staaten. Hier wird mit Eurofightern der nächste Krieg vorbereitet. Von hier sollen demnächst die Kriegsflugzeuge zum Bombodrom starten, und hier wollen am 5. Juni die TeilnehmerInnen der G8-Konferenz von Heiligendamm einfliegen. Auch wir werden an diesem Tag massenhaft vor Ort sein, denn mit ihrer Kriegspolitik können sie bei uns nicht landen. Das wollen wir mit vielfältigem Protest und aktivem Widerstand gegen Krieg und G8 gebührend zum Ausdruck bringen.

Hinter vielen Kriegen, die tagtäglich an den verschiedensten Orten der Welt geführt werden, stecken die G8-Staaten. Deutschland ist weltweit an zehn Militäreinsätzen direkt beteiligt und unterstützt weitere Kriege z.B. durch Nachschubsicherung oder Informationsbeschaffung. Rostock-Laage ist Teil der militaristischen Politik der G8-Staaten und ihres Gipfeltreffens in Heiligendamm. Die GipfelteilnehmerInnen repräsentieren die acht mächtigsten Staaten der Welt, die daran teilhaben, die globalen Probleme erst zu produzieren, für die sie dann vermeintliche Lösungen beschließen. Sie sprechen von „Global Governance“ und „humanitärer Intervention“, „Stärkung der Zivilgesellschaft“ und „friedensbildenden Maßnahmen“, doch in Wirklichkeit nutzen sie gnadenlos das Recht der Stärksten, um eine Weltordnung zu schaffen, die ihrem Machterhalt und kapitalistischen Profitinteressen dient - wie aktu-

ell in Afghanistan und Irak. Aber kriegerische Logik setzt nicht erst dann ein, wenn Bomben fallen und scharf geschossen wird. Meist funktioniert die Aufrechterhaltung von Unterdrückung auch ohne Einsatz von Waffen. Es reicht schon die Drohung mit dem Ausschluss vom Welthandel oder der Kürzung von „Entwicklungshilfe“. Ein weltweites Netz von Militärstützpunkten ergänzt



die Bedrohung. In neokolonialen und imperialistischen Abhängigkeitsstrukturen gibt es nur wenige Wahlmöglichkeiten: Häufig ist es für nationale Eliten die bessere Wahl, ihre Länder, zum Nachteil der eigenen Bevölkerung, für ausländische InvestorInnen zu öffnen und eventuelle Ölquellen sprudeln zu lassen, als zur „Achse des Bösen“ gerechnet zu werden.

Militarisierung beginnt im Alltag, ob in den Ländern des globalen Nordens oder Südens. Der alltägliche Krieg, das sind die neoliberalen Umstrukturierungsprogramme von IWF und Welt-

bank im Süden, aber auch die schleichende Militarisierung von Innenpolitik im Norden: kameraüberwachte Innenstädte gepaart mit flächendeckender Vorratsdatenspeicherung, militärische Luftraumüberwachung z.B. bei der Fußball-WM, martialische Grenzregimes zur Abschottung gegen Flüchtlinge, die Einschwörung auf - kulturell gefärbte - Feindbilder, all dies wird im Namen „un-



serer Sicherheit“ verkauft. Die Ursprünge der Konflikte, die mit Ungerechtigkeiten, weltweiten Machtungleichgewichten und kulturellen Dominanzansprüchen zu tun haben, werden jedoch nicht angetastet. Die scheinbar einfache Lösung des „Krieg gegen den Terror“ soll Sicherheit im Norden herstellen und produziert doch erst Terror und Unsicherheit, ob im Irak oder in der Londoner U-Bahn. Die Bundeswehr nutzt dabei die auch hier zunehmende ökonomische Unsicherheit, Verarmung und den Druck auf Arbeitslose, um immer offensiver

in Kooperation mit den Arbeitsagenturen für den „Job“ des Soldaten / der Soldatin zu werben. Ausgerechnet diejenigen, die hier in diesem Wirtschaftssystem ausgegrenzt werden, sollen dafür rekrutiert werden, solche Verhältnisse auch global durchsetzen zu helfen.

Militarisierung und Krieg (re-)produzieren patriarchale Geschlechterverhältnisse in „Freundes-“ wie in „Feindesland“: Als männlich geltende Werte werden durch die Institution Militär vermittelt, sexistische Ausbeutung, Gewalt und (Zwangs-) Prostitution eskalieren überall dort, wo Militär in Einsätzen, die gerne „Friedensmissionen“ genannt werden, in die Alltagsgeschicke der Menschen eingreifen. Die selbsternannten „Vorkämpfer für Freiheit und Demokratie“ schaffen darüber hinaus weltweit Zonen der Rechtlosigkeit in Form von Gefangenenlagern, Foltergefängnissen und Flüchtlingslagern. Der permanente Kriegszustand in „Zeiten des Terrors“ bildet den Rahmen, immer mehr demokratische Rechte außer Kraft zu setzen. Die Drohung mit Folter und ihre immer offenere Anwendung verfolgt dabei das Ziel, Opposition einzuschüchtern, Ohnmachtsgefühle zu erzeugen und Widerstand zu brechen. Der Ausnahmezustand wird zur Normalität. Wovon wir uns wirklich fürchten müssen, sind die Strategien zur Sicherung von Weltmacht- und Profitinteressen, über die die Politiker der G8 nicht nur dort in Heiligendamm hinter ihrem Sicherheitszaun beratschlagen!

Bombodrom besiedeln - Krieg üben verhindern!

Krieg muss geübt werden - nach Wunsch des Militärs im nahe Wittstock gelegenen sogenannten Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner Heide. Aufgrund der Größe des Geländes können angeblich nur hier ausgefeilte, aus verschiedenen Truppenverbänden kombinierte Luft-Boden-Kriege geübt und Atombombenabwürfe oder das Fernsteuern von Raketen getestet werden. Gegen das

Bombodrom organisiert die FREIHEIT seit 1992 Widerstand in der Region. Am 1. Juni 2007 wird es einen Bombodrom-Aktionstag im Rahmen der Anti-G8-Aktionstage geben. Eine vorläufige Besiedelung dieses geplanten Kriegsübungsplatzes wird stattfinden, um diesen Ort für eine friedliche Nutzung zurückzugewinnen.

Bereits am 31.5. werden Karawanen und Euromärsche in der

Kyritz-Wittstock-Ruppiner Heide eingetroffen sein, um mit anderen zusammen einen deutlich wahrnehmbaren Auftakt der Aktionstage gegen die Politik der G8 zu gestalten.

Am 5. Juni wollen wir mit Vielen und vielfältigen Aktionen am Flughafen Rostock-Laage sein und unsere Ablehnung gegen den G8-Gipfel, gegen Militarisierung und Kriegspolitik wie

überhaupt gegen kapitalistische, patriarchale und rassistische Verhältnisse demonstrieren. Wir wollen die selbsternannten Herrscher der Welt weder dort noch anderswo haben. Sie sollen bei diesem G8-Gipfel weder in Abgeschiedenheit tagen noch in Ruhe mit ihren Flugzeugen landen können. Ya Basta! Es reicht!

Vorbereitungskreis des Aktionstags in Rostock-Laage, Kassel den 3.2.2007 [www.g8andwar.de]

gummigeschosse und concussion grenades ernsthaft verletzt [www.awalls.org] +++ 23.2. hamburg-niendorf: vier autos der cateringfirma dussmann vergehen als beitrag zur militanten kampagne gegen die g8 im feuer. dussmann profitiert davon schlechtes essen an asylbewerberInnen zu verkaufen +++ 24.2. große antikriegsdemo in london [indymedia.org.uk] +++ 24.2. bilbo, euzkadi: trotz brutaler attacken der polizei demonstrieren tausende ihre solidarität mit den politischen gefangenen, barrikaden werden gebaut für die freilassung von Inaki de Juana Chaos, der zu diesem zeitpunkt 112 tage im hungerstreik ist +++ nach dem 1.3. kopenhagen: no peace no more. straßenschlacht auf straßenschlacht antwortet auf die räumung des ungdomshuset, unterstützt von solidaritätsaktionen überall in europa. an der räumung beteiligte firmen verlieren autos in flammen der rache [indymedia.org.uk/en/2007/03/363973]

ALERTA ANTIFASHISTA!

Auf dem letzten dissent treffen wurde eine ANTI-FASCHISTISCHE ARBEITSGRUPPE von Antifas aus Mecklenburg-Vorpommern ins Leben gerufen. Ziel ist es, kraftvoll und kreativ Widerstand gegen den faschistischen Aufmarsch in Schwerin am 2. Juni zu organisieren, zu dem die NPD 1500 Faschisten erwartet. Aus Perspektive regionaler AktivistInnen ist es äußerst notwendig diesen Aufmarsch zu blockieren und den antifaschistischen Charakter der Anti-Globalisierungs-Bewegung klarzustellen. Auch wenn zur gleichen Zeit die große Anti-G8 Demonstration in Rostock stattfindet werden wir gegen den Aufmarsch der Nationalisten in Schwerin mobilisieren. Antifas sind in Meck-Pomm mit einer starken faschistischen Szene konfrontiert, sie haben 6 Sitze im Parlament, sie verfügen über eine gut entwickelte Infrastruktur. Es ist höchste Zeit den Faschisten in Meck-Pomm zu zeigen, dass es eine Menge Leute gibt, die sie auf der Straße nicht tolerieren werden - nicht am 2. Juni in Schwerin und nirgendwo anders. Zeigen wir ihnen, dass wir viel stärker sind, als sie sich vorzustellen im Stande sind. [aag@systemausfall.org]

KOLLEKTIV DER SAMMLERINNEN

Kontakt: fabarticles@lists.riseup.net

NEWS FROM THE FIELDS AND BEYOND

ist autonomer Teil des Mobilisierungsprozesses gegen die G8. Wir beanspruchen nicht zu repräsentieren, sondern reflektieren alle Entwicklungen in der Mobilisierungskampagne.

DISSENTNETWORK.ORG ist der Ort, an dem ihr alle news from the fields and beyond in verschiedenen Sprachen findet. Weitere Übersetzungen sind jederzeit willkommen und werden mit delikaten Leckereien belohnt, wann immer wir uns in Fleisch und Blut begegnen.

BANKVERBINDUNGEN

Infotour | International Workinggroup | Convergence Centers: Netzwerk Selbsthilfe e.V., IBAN: DE 13 1009 0000 7403 8870 00, SWIFT-BIC: BEVODEBB, Berliner Volksbank, Purpose: „Infotour“, „International“ or „ConvergenceCenter“

Anwaltsnotdienst: RAV, IBAN: DE 17 2501 0030 0009 0043 01, BIC/SWIFT: PBNKDEFF, Postbank Hannover, Purpose: „Anwaltsnotdienst G8-Gipfel 2007“



FEED RESISTANCE Unterstütze die Vokü!

Zur Koordination der Volkküchen bei den Anti-G8-Protesten gibt es jetzt eine Kontaktadresse: „cooktheg8@gmx.net“. Wenn ihr eine Gruppe seid, die Lust hat beim Kochen zu helfen oder Equipment zur Verfügung stellen könnt, oder wenn ihr Koch-Gruppen kennt, die noch nichts gehört haben von der großartigen Idee nach Heiligendamm zu kommen. Da wir mit 20.000 Leuten auf den Camps rechnen, brauchen wir 30-40 Voküs. Jede helfende Hand ist willkommen.

CONVERGENCE CENTERS & SPACES

Die Plakate sind raus, die Orte sind klar! In Hamburg wird die Rote Flora vom 25. Mai bis zum 10. Juni als Convergence Center dienen [convergence-HH@nadir.org], in Rostock wird eine alte Schule im Stadtteil Evershagen vom 25. Mai bis 1. Juni offenstehen, um zusammen zu kommen, Pläne zu schmieden, Informationen zu sammeln und zu teilen. Einige GenossInnen sind bereits eingezogen, ihr seid herzlich dazu eingeladen, sie zu besuchen, bei Einrichtung und Schutz des Centers zu helfen [cc-rostock@riseup.net]. In Berlin wird mit dem Convergence SPACE vom 21. Mai bis zum 16. Juni ein leicht unterschiedliches Konzept verfolgt. Neben Räumen, die für Treffen und Vorbereitungen in altbekannten libertären Zentren eingerichtet werden, soll der Prozess für bisher-noch-nicht AktivistInnen geöffnet werden, etwa durch tägliche Vollversammlungen in Parks und öffentlichen Plätzen. [mail.cc_berlin@nostate.net]

WEBSITES & MAILING-LISTS

+ international mailing list: g8-int@lists.riseup.net [en]
+ dissent website & wiki: www.dissentnetwork.org [ge, en, it, ro, ru, sp, fr, gr, nl, pl]
+ interventionist left: g8-2007.de [ge, en, sp]
+ revolutionary alliance: antig8.tk [ge, en, sp, it]
+ blockade trainings: www.blockaid.org [de, en, fr, sp, cz]
+ ngo coalition: www.g8-germany.info [en]
+ on all g8 summits: www.gipfelsoli.org [ge, en, sp, ru, it, fr]
+ help on visa: visaquestions@riseup.net

WORLDWIDE AGAINST G8

+++ BELGIEN www.stopg8.be +++ CATALONIEN www.endavant.org/groups/noticies/juny2007/antiG8-crida +++ TSCHECHIEN www.antig8.wbs.cz/index.php?flash=ne +++ ESTLAND punamust.org/forum/viewtopic.php?t=501 +++ EUSKADI sareantifaxista.blogspot.com/2007/02/smash-g8-2007-en-alemania-desde-el-4.html +++ FRANKREICH anti-g8.effraie.org | www.campus.attac.org/rubrique.php3?id_rubrique=42 | www.intergalactique.lautre.net/rubrique123.html | french mailinglist: g8-heiligendamm@lists.riseup.net +++ GRIECHENLAND www.2007-g8.tk | athens.indymedia.org/thematics/G8/index.php | www.freewebs.com/autonomousaction | www.resistance2003.gr +++ ITALIEN www.globalproject.info/art-10950.html +++ MEXIKO contrag8.revolt.org +++ NIEDERLANDE www.dissent.nl +++ PORTUGAL geoito2007.blogspot.com +++ RUMÄNIEN nog8romania.wordpress.com +++ RUSSLAND spb8.net +++ SLOVAKIA www.protesty.org/protesty/g8-nemecko-heiligendamm-2007 +++ SERBIEN kontra-punkt.info/index.php?module=CMpro&func=viewpage&pageid=65 +++ SPANIEN www.nodo50.org/accionglobal/heiligendam.htm | info-g82007.tk +++ SCHWEDEN se.dissentnetwork.org +++ UK wombles.org.uk/actions/g8/g82007 | dissent.org.uk +++ USA rtc.revolt.org | mailinglist: lists.riseup.net/www/info/g8-usa

AGENDA

24./25. März

Demo in Berlin gegen den EU-Gipfel & die Feiern der Römischen Verträge

26. März

G8 Entwicklungsminister in Berlin

13. April

nächste internationale Versammlung von anarchistischen/dissent/antiauthoritären AktivistInnen in Rostock-Evershagen zur Organisation gegen die G8

13.-15. April

Rostock III Aktionskonferenz aller gegen die g8 2007 mobilisierenden Gruppen

17. April

Internationaler Tag bäuerlicher Kämpfe, ausgerufen von Via Campesina

1. Mai

Internationaler Tag des Klassenkampfes

18. Mai

G8 Finanzminister in Schwielowsee

23. Mai

G8 Justiz- und Innenminister in München

21. Mai

Convergence Space startet in Berlin

25. Mai

Convergence Centers öffnen in Hamburg and Rostock

30. Mai

G8 Außenminister in Potsdam

CHOREOGRAPHIE DES WIDERSTANDS

1. Juni - Freitag

AktivistInnen besiedeln das Bombenabwurfgebiet Bombodrom

2. Juni - Samstag

Anti-G8 Eröffnungs-Demo in Rostock - Antifa-Demo in Schwerin

3. Juni - Sonntag

Aktionstag Globale Landwirtschaft

4. Juni - Montag

Aktionstag Migration

5. Juni - Dienstag

Aktionstag gegen Krieg & Militarisierung - Blockade des Flughafens Rostock Laage - Beginn des Alternativ-Gipfels

6. Juni - Mittwoch

Blockaden rund um Heiligendamm - Beginn des G8-Gipfels

7. Juni - Donnerstag

Demonstrationen nach Heiligendamm - schlechtes-Gewissen-Konzert „Music and Message“ meilenweit vom Zaun entfernt

8. Juni - Freitag

Klima Aktionstag

html] +++ 8.3. nürnberg: farbe für sex shops am feministischen aktionstag +++ 8.3. oaxaca: frauen bilden die ersten reihen einer demo von 100.000, die freiheit für die gefangenen des aufstands vor drei monaten fordern +++ 8.3. berlin: autonome gruppen zünden ein gebäude von dussmann an, um gegen die inhumane versorgung von asylbewerberinnen in einem örtlichen lager durch das unternehmen zu protestieren. sie fordern "fight fortress europe - fight g8" +++ 8.-14.3. america latina dice fuera a bush! Massive proteste begleiten die südamerika tour des u.s. präsidenten auf schritt und tritt. in montevideo heißen ihn berstendes glas und feuer willkommen, in mexiko rücken riots auf die botschaft vor [entodaspartes.org/fuerabush] +++ 11.3. athen: als reaktion auf die polizeirepression gegen die studidemo gegen privatisierung der unis zwei tage zuvor wird das büro der regierungspartei und eine bank mit molliés angegriffen, eine polizeieinheit wird zusammen geschlagen [athens.indymedia.org/?lang=en] +++